

Osnabrück, im November 2020

Liebe Pfarrer, Pastöre und Diakone,  
liebe pastorale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,  
sehr geehrte Damen und Herren,

im Jahr 2021 begehen wir bundesweit das *Festjahr „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“*. Die ökumenische Kampagne, „*#beziehungsweise: jüdisch und christlich - näher als du denkst*“, die von der Evangelischen Kirche in Deutschland und der Deutschen Bischofskonferenz unterstützt wird, möchte aus diesem Anlass auf die engen Beziehungen zwischen Judentum und Christentum hinweisen. Auch und gerade im Blick auf die Feste wird die Verwurzelung des Christentums im Judentum deutlich. Mit dem Stichwort „beziehungsweise“ soll der Blick auf die aktuell gelebte jüdische Praxis in ihrer vielfältigen Ausprägung gelenkt werden. Die Betonung der Nähe ist nur unter Wahrung der Würde der Differenz möglich. So will die Kampagne auch anregen, die Bezugnahmen auf das Judentum in christlichen Kontexten kritisch zu hinterfragen, Vereinnahmungstendenzen zu erkennen und zu vermeiden.

Aktuell befinden wir uns in einer gesellschaftlichen Situation, in der der Antisemitismus und anderer Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit erstarken. Übergriffe gegen jüdische Bürger, Hetze und Verschwörungsmythen in den Sozialen Medien nehmen zu. In einer respektvollen Bezugnahme auf das Judentum, die zur positiven Auseinandersetzung mit der Vielfalt jüdischen Lebens in Deutschland anregt, will die Kampagne gezielt einen Beitrag zur Bekämpfung des Antisemitismus leisten.

In Niedersachsen wird die Kampagne von den katholischen Bistümern, den evangelischen Landeskirchen und der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen aufgegriffen und umgesetzt. Ich lade Sie herzlich ein, sich an dieser Kampagne zu beteiligen. Sie erhalten mit diesem Monatsversand die Plakate für den Monat Januar 2021 in zweifacher Ausfertigung. Hängen Sie die Plakate auf in den Schaukästen Ihrer Kirche, im Pfarrheim oder an anderen exponierten Orten, die sich dafür eignen. Informieren Sie in Ihren Gemeinden über die Kampagne und die begleitenden Veranstaltungen. Auf der Rückseite dieses Schreibens finden Sie konkrete Hinweise.

Papst Franziskus betont in seinem apostolischen Schreiben *Evangelii gaudium*: „Der Dialog und die Freundschaft mit den Kindern Israels gehören zum Leben der Jünger Jesu.“ (248). Nutzen wir das kommende Jahr, um uns in Dankbarkeit für das lebendige jüdische Leben in unserem Land dieser freundschaftlichen Verbindung neu bewusst zu werden.

Vielen Dank für Ihre Mitwirkung!



Bischof Dr. Franz-Josef Bode

## **Informationen zu Umsetzung der Kampagne in Ihrer Gemeinde**

„#beziehungsweise – jüdisch und christlich: näher als du denkst“ besteht aus 14 Monatsblättern, von denen 13 in Niedersachsen aufgegriffen werden. Von Dezember 2020 bis Dezember 2021 erhalten Sie jeweils zwei Plakate im Format Din-A-4 mit dem Monatsversand, die von Januar 2021 bis Januar 2022 veröffentlicht werden sollen. Wenn Sie Bedarf an weiteren Plakaten oder an Plakaten in anderer Größe haben: Unter [bistum.net](http://bistum.net) können Sie die Plakate in der Variante für das Bistum Osnabrück zum Selbstausdrucken herunterladen. Auch Materialien für die digitale Umsetzung, etwa auf der Homepage Ihrer Kirchengemeinde oder über Social media, stehen dort zur Verfügung.

## **Begleitende Materialien**

Die Homepage zur Kampagne wird am 1. Dezember online gehen und unter der Adresse [www.juedisch-beziehungsweise-christlich.de](http://www.juedisch-beziehungsweise-christlich.de) zu erreichen sein. Auf der Homepage finden Sie vertiefende Informationen zu den auf den Plakaten aufgegriffenen Anlässen und Themen aus jüdischer und christlicher Perspektive. Die jeweiligen Kurztexte können Sie im Download-Bereich zur Veröffentlichung etwa im Pfarrbrief (mit Verfasser-Angabe) herunterladen. Außerdem werden dort religionspädagogische Materialien für die Arbeit in Schule und Gemeinde bereitgestellt.

## **Begleitende Veranstaltungen**

Monatlich wird am jeweils dritten Dienstag eine digitale Dialogveranstaltung zum Thema des jeweiligen Plakates über die Plattform Zoom angeboten. Referent\*innen sind namhafte Expert\*innen aus Judentum und Christentum. Die erste Veranstaltung findet am 19. Januar 2021 zum Thema „*Im Anfang war das Wort. B'reschit beziehungsweise Im Anfang*“ statt. Referent\*innen sind Dr. Katrin Brockmüller (Katholisches Bibelwerk) und Rabbiner Dr. Gábor Lengyel (Liberale Jüdische Gemeinde Hannover). Sie können sich über die Kampagnenhomepage zu den Veranstaltungen anmelden und erhalten dann den jeweiligen Zugangslink.

Am 1. Februar 2021 wird in Haus Ohrbeck ein Studientag unter dem Titel „*Zu Ostern Pessach feiern? Christliche Liturgie im Angesicht des Judentums*“ der Frage nachgehen, wie Verwandtschaft und Verschiedenheit in den christlichen Gottesdiensten angemessen zum Ausdruck gebracht werden können.

Weitere Veranstaltungen zur Kampagne werden auf der Homepage angekündigt.

Wenn Sie vor Ort Veranstaltungen planen möchten oder Fragen zur Umsetzung der Kampagne haben, wenden Sie sich gern an die Diözesanbeauftragte für Ökumene und interreligiösen Dialog, Katrin Großmann, telefonisch unter 0541-318246 oder per Mail unter [k.grossmann@bistum-os.de](mailto:k.grossmann@bistum-os.de).